

D56 Sabine / Deutschland / Fremdsprachen in der Erwachsenenbildung

Interaktionspartner: zwei chinesische Studentinnen

Erhebungszeitpunkt: WS 06/07

Sabine, eine deutsche Studentin der Anglistik, wohnt mit einer amerikanischen und zwei chinesischen Studentinnen zusammen in einer WG. Die vier jungen Frauen verstehen sich gut, nur wegen des Aufräumens und Putzens kommt es häufig zu Problemen. Sabine und die Amerikanerin ärgern sich, dass die Chinesinnen sich ihrer Meinung nach nicht genauso intensiv an dieser gemeinsamen Aufgabe beteiligen wie sie selbst, obwohl sie das Thema schon mehrfach angesprochen haben. Schließlich stellt Sabine einen Putzplan auf. Er wird gemeinsam besprochen und alle vier erklären sich damit einverstanden. Trotzdem halten sich die Chinesinnen nicht an den Plan und ziehen sich nach dem Gespräch deutlich von den anderen beiden zurück. Da platzt Sabine der Kragen und es kommt zu einem Streit, bei dem Sabine sehr deutlich und laut wird. Die chinesischen Studentinnen erwidern nichts und fangen beide an zu weinen, was Sabine ziemlich ratlos macht. Nach einer langen tränenreichen Aussprache wird der WG-Friede wieder hergestellt, und von da an beteiligen sich auch die beiden Chinesinnen am Aufräumen und Putzen der gemeinsamen Wohnung. Dennoch bleiben sie Sabine gegenüber von nun an sehr zurückhaltend.

1. Wie versucht Sabine, die Probleme in der WG zu lösen?
2. Wie werden diese Lösungsstrategien von den Chinesinnen empfunden und welche Normalerwartung liegt ihrem Verhalten zu Grunde?